



Programmbeschreibung und Anleitung zur Bedienung

Die Version 3 des Programmes ist die Weiterentwicklung der Vorversion und wurde von Grund auf neu programmiert. Aus den Erfahrungen mit der Version 2 wurde die Bedienung vereinfacht. Beim Prinzip der Arbeit mit den Belegen haben sich einige grundlegende Änderungen im Ablauf ergeben.

Grundsätze

Das Programm mit seinen Komponenten ist portabel. Das bedeutet, daß keine unmittelbaren Abhängigkeiten oder Verknüpfungen mit dem Betriebssystem bestehen und auch keine Einträge in die Registry erfolgen. Es ist lediglich erforderlich, daß sich die Programmteile in einem gemeinsamen Ordner befinden. Dieser kann bei Bedarf auch an eine andere Stelle im Dateisystem plaziert werden. Es kann danach möglicherweise erforderlich sein, den Pfad zur Datenbank anzupassen.

Die Installation wird mit dem Setup-Programm erledigt. Dieses erstellt einen Programmordner an der ausgewählten Stelle und Verknüpfungen auf dem Desktop. Um das Programm zu entfernen, genügt es, den Ordner mit Inhalt, vorhandene Desktopverknüpfungen und die Datenbank an ihrem Platz zu löschen.

Rechnung/3 gibt es als freie Version und als Version mit erweiterten Funktionen für registrierte Nutzer, die mit einem freiwilligen finanziellen Beitrag zur Weiterentwicklung beigetragen haben. Wer dies tun möchte, sendet bitte eine entsprechende Mail an mich.

Einige Programmfunktionen, die beschrieben werden sind nur in der erweiterten Version (gekennzeichnet mit *) verfügbar.

Eine wichtigste Neuerung ist die Verwendung einer anderen Datenbank. Damit befinden sich alle Daten (Grundeinstellungen, Stammdaten, Bewegungsdaten) in einer Datei. Dies vereinfacht den Umgang mit den Daten und erlaubt wegen der Speicherung von Belegen verschiedener Jahre eine einfachere und schnellere Übersicht. Daneben ist die Sicherung der Zusammengehörigkeit vom Belegdaten gewährleistet.

Die Datenbank kann auf dem lokalen PC, einem verbundenen Netzlaufwerk oder direkt in der Netzwerkumgebung (UNC-Pfad) befinden.

Da es jederzeit möglich ist, daß z.B. die Stromversorgung ausfällt, Programm oder Betriebssystem abbricht oder Kabelverbindungen unterbrochen werden, sollte die Datenbank in Sicherheitskopien vorhanden sein. Falls ein Ausfall auftritt, während Daten in der Datenbank hinzugefügt oder aktualisiert werden, ist diese meist nicht mehr lesbar. Man kann zwar eine Reparatur versuchen, aber es ist effektiver, eine zeitnahe Kopie zu verwenden.

Wenn eine Reparatur die Datenstrukturen wiederhergestellt haben sollte, ist damit nicht sicher, daß damit auch die Inhalte komplett sind. In jedem dieser Fälle müssen die zuletzt bearbeiteten Belege im Einzelnen auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft werden. Man sollte also immer eine aktuelle Datenbank-Kopie mehr als man braucht zur Verfügung haben.

Für den Umgang mit den Belegen gilt: Zunächst muß immer ein neuer Beleg angelegt werden, dann kann er mit Inhalten gefüllt werden. Es ist also nicht möglich, einen vorhandenen Beleg in einen anderen neuen zu überführen, sondern die Inhalte von anderen Belegen können nur übernommen werden.

Beispiele hierfür wären das Einfügen einer Vorlage oder die Übernahme von Positionen aus Angeboten oder Lieferscheinen in eine Rechnung.

Die Arbeit mit dem Programm erfolgt mit

Re3Admin.exe (eigene Programmbeschreibung) und
Rechnung3.exe

Überprüfen Sie zuerst mit dem Re3Admin in der Datenbank die Grundeinstellungen und ändern Sie diese gegebenenfalls. Insbesondere die Gestaltung der Belegnummern sollte festgelegt werden. Man kann zwar im Verlauf des Belegjahres diese ändern, aber in solchem Fall ist zu beachten, daß nicht z.B. gegen Vorgaben des FA verstoßen wird.

Das Programm erstellt und verwaltet einige Unterverzeichnisse, die mit einem Unterstrich beginnen.

Wer das Programmlogo beim Programmstart nicht sehen möchte, kann dies mit einem Parameter steuern. Das Programm muß dann wie folgt gestartet werden:

Rechnung3 /nosplash

Ein weiterer Parameter ist ab Version 3.1.12

DB=<name der datenbank>

Setzen Sie den Dateipfad und -namen der Datenbankdatei ein, die beim Programmstart geladen werden soll (z.B. in einer Desktop-Verknüpfung). Der DB-Name muß in Anführungszeichen stehen, um die Bedingungen der langen Dateinamen von Windows zu erfüllen, wenn darin Leerzeichen enthalten sind.

Beispiel: **Rechnung3 DB="c:\Datenbank Firma\2009.re3"**

Es kann auch ein Platzhalter angegeben werden, der den Datenbanknamen aus der Rechnung3.ini liest. Das Zeichen % gibt an, daß die Ini-Datei genutzt werden soll.

Beispiel: **Rechnung3 DB=%Firma1**

In der Ini-Datei müßte dann in der Sektion DB stehen:

[DB]

...

Firma1=c:\Datenbank Firma\2009.re3

Programmfenster

(1)

Liste aller Belege in der unter 4) gewählten Belegart. Die Menüauswahl bezieht sich auf den ausgewählten Beleg. Die Reihenfolge und Breite der Spalten kann geändert werden und wird gespeichert. Sollen die Standardeinstellungen der Tabellen (betrifft (1) ... (3)) wiederhergestellt werden, muß beim Programmstart die Taste ESC gedrückt gehalten werden. Die farbige Hinterlegung zeigt den Belegzustand an, bei fälligen bzw. überfälligen Belegen wird das betreffende Datum hervorgehoben. Oberhalb des Menüs wird links die Belegart, der aktuelle Beleg und rechts dessen Bearbeitungszustand angezeigt, der wie folgt sein kann:



Der Beleg wurde neu angelegt. Die Kunden-, Artikel- und Textdaten können geändert werden. Die Erfassung von Zahlungen ist nicht möglich. Dieser Beleg ist noch keine Ausgangsforderung.



Nachdem ein Beleg gedruckt wurde, ist er als Forderung aktiv und wird als offen im Bereich 5) angezeigt und in die Auswertung aufgenommen. Überfällige Termine sind rot markiert. Die Daten dieses Beleges sind gesperrt, Zahlungen können nun aber bearbeitet werden.



Nach dem Buchen sind alle Daten nicht mehr änderbar. Um Buchen zu können, muß eine Forderung bestehen und bei gewählter Ist-Versteuerung durch Zahlungen ausgeglichen sein. Falls kein Buchhaltungsprogramm angeschlossen ist, wird der Beleg lediglich als gebucht markiert und ist nicht mehr in den OP enthalten.



Wenn ein Beleg in eine andere Datenbank übertragen wurde, ist er solange gesperrt, bis er wieder von dort zurückgeholt ist. Dies kann genutzt werden, um diesen Beleg auf einem externen Rechner z.B. außer Haus weiterzubearbeiten.

In Abhängigkeit von dem jeweiligen Zustand sind bestimmte Funktionen zur Bearbeitung des aktuellen Beleges deaktiviert oder werden nicht angezeigt. Dies betrifft den Menüpunkt BELEG und die Menüauswahl im Belegeditor in den einzelnen Sektionen.

(2)

Liste der Positionen des aktuellen Beleges. Es gibt die Positionstypen ARTIKEL und TEXT. Eine Textzeile kann im Beleg zur Gruppierung oder für Zusatzinformationen genutzt werden.

Die Reihenfolge der Positionen kann geändert und es kann die Position gelöscht werden. Zusätzlich ist es möglich, einzelne Positionen zu kopieren und wieder einzufügen (vergleichbar der Zwischenablage).

(3)

Liste der erfaßten Zahlungen des Beleges. Hier ist nur Löschen möglich.

(4)

Der Steuerbereich für die Anzeige der Belege. Der Anzeigezeitraum kann unabhängig vom Bearbeitungsjahr gewählt werden, außerhalb ist keine Bearbeitung möglich. Mit der rechten Maustaste kann der Zeitraum angepaßt werden. Durch Klick auf den Link 'Heute' wird der Zeitraum in den Bereich des aktuellen Datums gesetzt.

Gebucht anzeigen: Durch Abwahl ist es möglich, gebucht markierte Belege auszublenden.

Die Anzeige läßt sich durch Setzen des Filters auf eine Auswahl von Kunden begrenzen. Das Auswahlkriterium wirkt auf alle Namen, die Straße und den Ort der Kundendaten im Beleg.

Darunter erfolgt die Auswahl einer Belegart.

Die hier getroffene Auswahl von Belegart und Zeitraum ist die Basis für Auswertungen.

Über die Umschaltung in den Modus Suchen kann die Auswahl eingegrenzt werden. Per Doppelklick auf einen Beleg gelangt man in das Hauptfenster zurück zum entsprechenden Beleg.

(5)

Liste der Termine von offenen Posten. Ein Doppelklick führt zum Beleg.

(6)

Für jede Belegart können geplante Belege hinterlegt werden. Diese werden im Menü BELEG angelegt und in diesem Fensterbereich angezeigt. Man könnte dies als Beleg in Wartestellung sehen. Wenn ein solcher Beleg erstellt werden soll, wird durch Doppelklick der Dialog zum Erstellen eines Beleges mit der nächsten Belegnummer aufgerufen und unter Verwendung einer Vorlage, falls gewählt, angelegt.

(7)

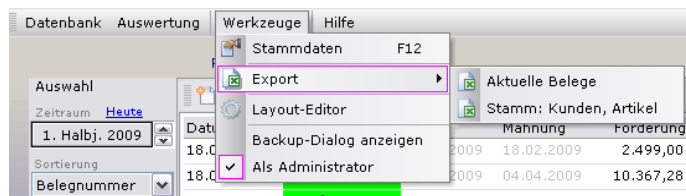
Dieses Menü enthält Funktionen, die belegübergreifend wirken.

In den Bereichen (1) bis (3) kann mit Doppelklick der Editor des Beleges geöffnet werden und führt direkt zum Beleg, den Artikeln oder Zahlungen.

Der Fenstertitel zeigt in eckigen Klammern die Namen von PC und Benutzerkonto und dahinter die Angabe, ob der Benutzer als Programm-Administrator arbeitet.

In der unteren Statuszeile wird das aktuelle Belegjahr und die gewählte Datenbank angezeigt.

Hauptmenü



Datenbank

Öffnen: Die voreingestellte Datenbank kann gewechselt werden, was etwa einer Mandantenfähigkeit nahekommt.

Zuletzt geöffnet: Die letzten 6 Datenbanken, die über den Öffnen-Dialog benutzt wurden.

Das Speichern der Datenbank wird vom Programm bei bestimmten Aktionen ausgeführt. Dies geschieht beim Beenden des Belegeditors und bei Veränderungen von Inhalten des Beleges.

Auswertung

In den Kategorien Belege, Artikel, Kunde lassen sich einige Auswertungen anzeigen / drucken. Zusätzlich gibt es eine zusammenfassende Übersicht über die Belege.

Alle Auswertungen sind abhängig vom eingestellten Auswahlzeitraum im Hauptfenster und vom Bearbeitungsstatus des Beleges.

Werkzeuge

Stammdaten:

Öffnet die gesamte Stammdatenverwaltung, in der dann zwischen Kunden, Artikeln und Texten gewechselt werden kann.

Neu ab Rechnung23.exe (3.2.1.0):

- Der Kontext kann von jedem Stammartikel in die abgeleiteten Artikel der Belege des aktuellen Abrechnungsjahres übertragen werden

Export (*):

Alle Belege im Zeitraum können in eine EXCEL®-Datei exportiert werden. Belege und Belegpositionen sind in zwei Tabellen aufgeteilt.

Als weitere Funktion lassen sich die Stammdaten exportieren, aufgeteilt nach Kategorien in 3 Tabellen.

Layout-Editor:

Öffnet ein (zuvor mit dem Admin aus der Datenbank ausgelagertes) Layout zur Bearbeitung. Die in der betreffenden Datei vorhandenen Datenfelder können nach eigenen Vorstellungen angeordnet oder statische Texte bzw. Grafiken eingefügt werden. Es stehen nur die im Layout vorhandenen Datenfelder zur Verfügung. In jedem Fall muß aber beachtet werden, daß die Abhängigkeiten der Anordnung auf den jeweiligen Reportbändern erhalten bleiben. Dies bedeutet beispielsweise, daß alle Datenfelder, die zu den Positionen gehören, auf dem Datenband verbleiben müssen. Nach dem Bearbeiten muß dieses Layout wieder in die Datenbank geladen werden. Alternativ kann es aber mit dem Untermenü in „Vorschau“ direkt aus der Datei verwendet werden.

Backup-Dialog anzeigen:

Am Programmende wird eine Abfrage angezeigt, welche die Sicherung der aktuellen Datenbank in eine gepackte Datei im Verzeichnis _Backup steuert. Falls dabei festgelegt wird, daß dieser Dialog nicht mehr angezeigt werden soll, wird künftig am Programmschluß die dabei festgelegte Aktion ohne Rückfrage ausgeführt. Um diesen Dialog wieder anzuzeigen, weil die Aktion verändert werden soll, muß dieser Menüpunkt markiert werden. Beim Programmende erfolgt wieder die Anzeige.

Als Administrator:

Im Einzelplatzbetrieb ist die Standardeinstellung, die mit dem Admin festgelegt wird, daß der aktuelle Benutzer auch Programmadministrator ist und vollen Zugriff auf alle Funktionen hat.. In diesem Fall ist dieser Menüpunkt markiert. Wenn von anderen Rechnern im Netz die Datenbank benutzt wird, sind diese Nutzer ohne Admin-Berechtigung. Für sie gelten die festgelegten User-Rechte. Sollte ein solcher Nutzer Admin-Funktionen ausführen, muß er nach dem Setzen der Markierung das in der Datenbank hinterlegte Paßwort eingeben.

Hilfe

Update:

Es wird Online geprüft, ob neue Versionen des Programmes und seiner Komponenten vorhanden sind.

Verglichen wird mit den Dateien, die sich im Programmverzeichnis befinden.

Vor dem Herunterladen können einzelne Dateien auch durch Abwählen ausgeschlossen werden.

Fernwartung:

Ein Supportangebot für registrierte Nutzer. Es wird eine DSL sowie Telefon oder Skype-Verbindung benötigt. Weitere Informationen erfolgen bei Bedarf per Mail oder Telefon.

Belegmenü



Datum	Belegnummer	Fällig	Mahnung	Forderung
21.04.2009	2009/R04.01	06.05.2009	05.06.2009	170,77

Neu

In der gewählten Belegart wird ein neuer Beleg angelegt. Bei Erweitert kann die lfd. Nr. falls nötig angepaßt werden. Wenn die lfd. Nr. „vordatiert“ wird, gilt diese beim nächsten Erzeugen des Beleges als letzte Nr.

Beleg

Bearbeiten/Anzeigen:

Öffnet den Belegeditor (auch mit Doppelklick a.d. Beleg).

Vorlage einfügen, Als Vorlage speichern:

Eine gleichartige Vorlage wird in den Beleg eingefügt bzw. der aktuelle Beleg wird als Vorlage hinterlegt.

Buchen:

Standardmäßig wird der Beleg als „gebucht“ markiert. Das hat auf die Zuordnung in Auswertungen Einfluß.

Wenn das Programm EASY CASH & TAX installiert ist, können über eine Schnittstelle die Positionsdaten als Einnahmebuchungen dort eingefügt werden.

Löschen:

Der Beleg wird aus der Datenbank entfernt und ist verloren.

Andere Datenbank (*):

Ein kompletter Beleg kann in eine andere Datenbank übertragen und dort bearbeitet werden. Anschließend läßt sich dieser wieder zurückholen und überschreibt damit die Ausgangsdaten. So kann ein Beleg vorbereitet und anderenorts ergänzt werden (z.B. Außendienst).

Geplante Termine:

Ein Beleg-Terminplan, in dem künftig zu erzeugende Belege vorbereitet sind und zu gewünschten Termin in die Belegreihe eingefügt werden.

Layout bearbeiten (*):

Direktes Bearbeiten des Beleglayouts mit Anbindung aller zur Verfügung stehenden Datenbankfelder inkl. Belegvorschau.

Vorschau

Ansicht des Beleges im Vorschaufenster mit der Möglichkeit des Druckens.

Mit Anderes Layout läßt sich der Beleg mit einem Layout aus einer Datei anzeigen/drucken.

Drucken

Der Beleg wird ohne Vorschau gedruckt. Es wird das in der Datenbank für den jeweiligen Belegtyp gespeicherte Layout verwendet.

Eigene (*)

Für zusätzliche Druckaufgaben können eigene Layouts eingebunden werden. Jede Aufgabe muß einen Namen und eine Layoutdatei definiert sein. Als Quelle wird eine Datei aus dem Ordner _Layouts gewählt. Falls sich dort keine geeigneten Dateien befinden, kann nichts gewählt werden.

Die gewählte Datei wird wie beim Beleg in der Datenbank gespeichert. Wenn nachträglich Änderungen am Layout vorgenommen werden, muß in der Liste der Einstellungen diese Datei erneut zugewiesen und damit aktualisiert werden!

Belegeditor

Der Editor ist das Instrument zum Bearbeiten aller Daten des aktuellen Beleges. Er öffnet sich durch Doppelklick auf den Belegeintrag oder durch Auswahl des Menüpunktes. In Abhängigkeit vom Bearbeitungsstatus lassen sich die Daten bearbeiten oder nur anzeigen.

Beleg

Beim Erzeugen eines Beleges werden einige Datumvoreinstellungen verarbeitet (Fällig, Mahnen).

Der Belegtitel wird im Layout verwendet, falls dort eingestellt. Er läßt sich hier ändern, wenn z.B. ein Kunde eine abweichende Bezeichnung wünscht.

Die Kundendaten können hier erfaßt werden und dann ggfs. in die Stammdaten übernommen werden, oder sie werden aus den Stammdaten geholt. Im ersten Fall gilt dieser Kunde als „Laufkunde“. Alle Laufkunden werden in der Auswertung zusammengefaßt dargestellt. Mit der Übernahme in den Stamm ändert sich dieser Status.

Wichtig: Sowohl jeder Kunde als auch Artikel erhält in den Stammdaten eine interne fortlaufende eindeutige Nummer, die sich nicht wiederholt. Deswegen kann auch nachträglich die Kunden- und Artikelnummer verändert werden ohne daß Zuordnungen zum Kunden verlorengehen. Wenn also ein Kunde gelöscht und dann mit gleichen Daten erneut erfaßt wird, ist dies in den Datenbank ein Anderer. Damit ist es möglich, künftig mehrere Kunden mit gleicher Kd.-Nr. in Auswertungen zu gruppieren und dennoch einzeln darzustellen.

Verkaufspreis: Diese Konstante erlaubt beim Einfügen eines Stammartikel die Auswahl des jeweiligen Einzelpreises.

Skonto%: Falls im Belegtext die Variable [SKONTO] verwendet wird, wird der in den Grundeinstellungen hierfür hinterlegte Text bei Prozentwerten größer Null angezeigt, anderenfalls ist der Skontotext nicht sichtbar.

Datum-Einstellungen:

Das Fällig- und Mahndatum wird aus dem eingestellten Belegdatum beim Klick auf den Button (roter Rahmen) aus den Grundeinstellungen berechnet. Falls der eingesetzte Kunde aus den Stammdaten übernommen wurde, sind die dortigen Fristen bestimmend.

Für das Lieferdatum (blauer Rahmen) gilt:

Sind beide Angaben gleich (Button klicken),

wird ein Datum verwendet. Wenn ein Bereich eingestellt ist, erfolgt die Anzeige in der Form von ... bis ... Die Übergabe erfolgt in der Variablen [LIEFERUNG] in den Texten des Beleges (erreichbar im dortigen Kontextmenü).

Texte

Standard: Wenn in den Text-Stammdaten eine Gruppe mit dem Namen **Standard** definiert ist und dieser Gruppe Texte für Betreff, Zahlungsbedingung und Nachtext für die jeweilige Belegart (außer Vorlage) zugeordnet sind, werden diese in einem Zuge in die Belegtexte eingesetzt (überschrieben). Obwohl sich in der Gruppe beliebig viele Texte befinden können, wird nur ein Text je Belegart und Belegtext eingefügt.

Artikel

Hier werden Artikel- und Textzeilen in den Beleg eingefügt.

Der angezeigte Rabatt ergibt sich, wenn der Einzelpreis unter dem Basispreis (Verkaufspreis #0) liegt.

Wenn die Funktion Brutopreis ändern genutzt wird, muß evtl. zur Erreichung des gewünschten Effektes mit der Stellenzahl des Einzelpreises experimentiert werden.

Es können Textzeilen eingefügt werden, um die Artikel-Liste zu gruppieren oder Zusatzinformationen unterzubringen.

Eine weitere Möglichkeit ist das Einfügen von Positionen aus anderen Belegen. Je nach Belegart existieren unterschiedliche Varianten.

Zahlung

Zahlungseingänge lassen sich erfassen, wenn der Beleg den Status GEDRUCKT hat.

Die Forderung kann auch mit Teilbeträgen ausgeglichen werden.

Skonto-Abzug:

Erfassen Sie zunächst den gezahlten Betrag. Danach kann der Skontobetrag am einfachsten mit der Ausgleichfunktion hinzugefügt werden. Geben Sie als Zahlungsart den Begriff „Skonto“ an. Die Zahlungsart kann auch weiteren Text enthalten. Es ist empfehlenswert, dazu eine Vorgabe in den Einstellungen der Texte anzulegen, um die Liste der Zahlungsarten einheitlich zu halten.

Beispiel Zahlungseingänge mit Skonto.

Zahlung 2:4			
Datum	Betrag	Zahl.Art	Zahl.I
18.08.2009	6,60	Skonto-Abzug	
19.08.2009	40,25	Barzahlung	
19.08.2009	71,05	Banküberweis...	
19.08.2009	14,00	Banküberweis...	

Der Skontobetrag wird positiv angegeben. Damit erscheint der Beleg in der Übersicht als ausgeglichen. In der erweiterten Version können die USt.-Positionen und der Zahlungsstatus angezeigt werden. Im Belegmenü existiert hierfür **USt.-Abrechnung F9**

Admin

Zur Anzeige ist die Admin-Berechtigung nötig.

Es wird ein Arbeitsprotokoll mit Aktionen des Beleges angezeigt. Diese Daten befinden sich im Beleg und werden mit dem Beleg gelöscht.

Zusätzlich kann der Status des Beleges verändert werden wenn es nötig sein sollte, Daten nachträglich zu korrigieren. Anschließend sollte der Status wieder auf den korrekten Stand gebracht werden, damit der Beleg wieder mit dem Geschäftsablauf im Einklang steht.

Menüpunkt *USt.-Abrechnung*

USt.-Abrechnung						
2009/R08.11						
		Forderung	131,90			
		Zahlungen	125,30			
		Skonto	6,60	5,0 %		
		Fehlbetrag	0,00			
Posten : Zahlungen						
%	Netto	USt.	Brutto	Netto kor.	USt. kor.	Brutto kor.
7,0	16,00	1,12	17,12	15,20	1,06	16,26
19,0	96,45	18,33	114,78	91,62	17,41	109,04

Hier wird die Skontozahlung gesondert ausgewiesen. In den linken 3 Betragsspalten sind die Artikeldaten des Beleges (Forderung) nach USt.-Werten dargestellt. Die rechten Spalten enthalten die korrigierten Werte gemäß des tatsächlichen Zahlungsbetrages ohne Skonti oder falls ein Fehlbetrag bestehen bleibt. Diese Werte würden bei Ist-Abrechnung verbucht. Zum Zweck der Weiterverarbeitung läßt sich der Inhalt der Tabelle in eine CSV-Datei exportieren.

Erweitert:

Der Menübutton (Direkt)Drucken läßt sich so einstellen, daß entweder ein Druckerauswahldialog erscheint oder der Beleg sofort als PDF-Datei im Unterverzeichnis *_Dokumente* gespeichert wird. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, nach jedem Druckvorgang diese PDF-Datei automatisch zu speichern. Dazu muß unter *Werkzeuge* der Eintrag *Drucken + PDF-Export* markiert werden.

Der Dateiname wird vorgegeben und enthält Belegnummer und Kundenname.

Diese Datei kann mit der integrierten Mailfunktion dem Empfänger übermittelt werden. Diese findet sich im Belegmenü und ist aktiv, wenn zuvor die PDF-Datei erzeugt wurde.



Tragen Sie zunächst in der Registerkarte *Einstellungen* die Daten für Ihr Mailkonto (SMTP) ein. Diese Daten sind in der Programm-Ini-Datei gespeichert.

Die Mailadresse wird aus den Kontaktdaten übernommen, falls es sich um einen Stammkunden handelt oder kann direkt in das Feld eingetragen werden.

Die folgenden Texte sind in einer Textvorlage gespeichert. Standardmäßig ist dies *pdf.mail* im Verzeichnis *_Vorlagen*. Dies ist eine einfache Textdatei und wird beim Update im Programmverzeichnis gespeichert. Kopieren Sie diese in das Layoutverzeichnis.

Für das Beispiel sieht die Vorlage wie folgt aus:

```
&2 &3
&1 &6,

als Anhang erhalten Sie
&2 &3 vom &4.

MfG
Der Absender
&5
```

Die Platzhalter bedeuten:

&1	Briefanrede (Beleg)
&2	Belegart (Beleg)
&3	Belegnummer (Beleg)
&4	BelegDatum (Beleg)
&5	Absender Mailadresse (Eigene Daten)
&6	Nachname Empfänger (Beleg, letztes Wort von Kunden-Name1)

Die erste Zeile des Textes wird als Betreff übernommen.

Es ist auch möglich, für jede Belegart eine gesonderte Vorlage zu verwenden. Dazu muß jeweils eine Datei im Layoutverzeichnis vorhanden sein, deren Name mit dem Buchstaben der Belegart beginnt und mit **.mail** endet.

Beispiel für ein Angebot:

Angebot.mail

oder

A.mail

Gibt es solche Dateien nicht, wird der Standard verwendet

Es kann auch eine beliebige Vorlage als Datei geöffnet oder der Text geändert werden.

Nach dem erfolgreichen Senden wird das Fenster geschlossen und ein Eintrag im Verlaufsprotokoll hinzugefügt. Und das Wichtigste: Der als PDF exportierte (gedruckte) Beleg wird als Anhang übertragen.

Änderungen

ab Rechnung23.exe (3.2.1.0):

Wenn das Plugin in EasyCash nicht verwendet wird, können Kontentexte aus einer Textdatei mit dem Namen „Konten.txt“ im Programmverzeichnis gelesen werden. Dazu darf sich die Datei re3ect.dll nicht im Verzeichnis befinden.

ab Version 3.3.2:

Anwender, die das Programm auf Wechseldatenträgern starten, können für die Datenbank in der Datei Rechnung3.ini relative Pfade eintragen. Es sind 2 Pfadvariable in der Sektion **[DB]** möglich.

%d aktueller Laufwerksbuchstabe ohne Doppelpunkt

%p aktuelles Programmverzeichnis ohne Backslash

File = %d\Programme\Rechnung3\Datenbank.re3
oder

File = %p\Datenbank.re3

Version 3.3.5:

Die Kontentexte für Einnahmen und Ausgaben werden aus einer Datei in die Datenbank geladen. Diese Datei hat die Endung **.txt** und folgendes Format

[AUSGABEN]

Büromaterial

Telefon, Porto

Sonstige Betriebsausgaben

[EINNAHMEN]

Honorare

Sonstiges

Verwenden Sie für jedes Konto eine Zeile in der betreffenden Sektion.

Unter „Werkzeuge“ kann diese Datei der Datenbank zugewiesen werden. Beim Öffnen einer DB wird die Kontenliste eingelesen.

Nutzer von EasyCash wählen die betreffende easycash.ini aus, eine selbständige Suche im Programm nach dieser Datei findet nicht statt.

Mit der Möglichkeit, Ausgaben zu erfassen ist die Auswertung von Einnahmen und Ausgaben für das gesamte Abrechnungsjahr hinzugekommen. In diesen beiden Listen werden nur Vorgänge berücksichtigt, die gebucht (Einnahmen) bzw. bezahlt (Ausgaben) sind. Es wird nach Konto und MwSt-Satz kumuliert.

Version 3.3.6:

Rabattberechnung im Artikel des Beleges

VK-Kategorie	0
Rabatt %	10,00
Einzelpreis	33,75
Mwst	19,00

Diese beiden Varianten lassen sich nur alternativ anwenden. Beim Einfügen eines Stammartikels hat die Variante 2 den Vorrang über die im Register „Beleg“ eingestellte VK-Kategorie, wenn der Rabattsatz > 0,0 % beträgt. Unabhängig davon kann jedem Artikel des Beleges eine der beiden Varianten manuell zugeordnet werden. Eine automatische Aktualisierung der Preise von Belegartikeln erfolgt nicht, wenn nachträglich der Rabattsatz oder die VK-Kategorie geändert wird.

Drucklayout

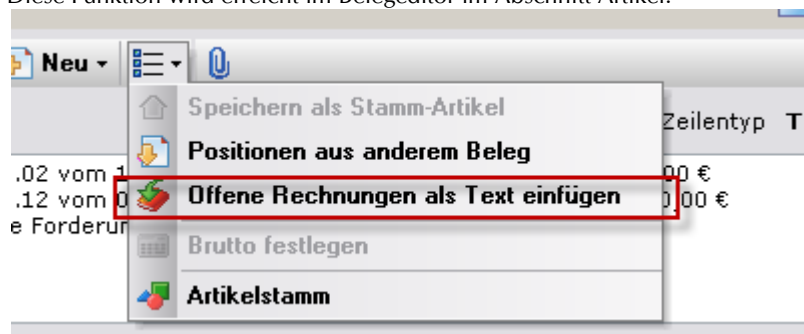
Standardmäßig wird ein Beleg mit dem in der Datenbank für die betreffende Belegart festgelegten Layout angezeigt/gedruckt. Wenn ein Beleg mit einem anderen Layout gedruckt werden soll, muß im Beleg als Layout eine Datei aus dem Layoutverzeichnis ausgewählt werden. Durch Auswahl von -VORGABE- oder durch Leeren des Feldes läßt sich dies rückgängig machen. Falls das gewählte Layout nicht mehr im Verzeichnis existiert, wird ebenfalls der Standard verwendet.

Version 3.3.10.1:

Mahnung:

Erstellung eines Informationstextes, der die offenen Rechnungen anzeigt (vergleichbar mit Re/2 Mahntext).

Diese Funktion wird erreicht im Belegeditor im Abschnitt Artikel.



Voraussetzungen:

- Belegart Mahnung
- Die aktuelle Position ist vom Zeilentyp Text (nach Einfügen einer Textzeile)
- Der Kunde ist ein Stammkunde
- Es existieren offene Belege (Rechnungen) im aktuellen oder im Vorjahr mit dem Status „Gedruckt“
- Die Zahlung ist kleiner als die Forderung

Im Auswahlfenster können die gewünschten Belege markiert werden, deren Daten eingefügt werden sollen. Danach kann der Text ergänzt werden.

Sollen im Layout die Werte spaltenweise angeordnet sein, muß im Layout für den Textbereich eine Proportionalchrift eingestellt werden.

Version 3.3.11

Das Prinzip und die Darstellung der Rabattberechnung wurde überarbeitet.

Für den Artikel wird der Basis-EP vorgegeben.

Dabei wird beim Einfügen eines Artikels aus dem Stamm über die VK-Kategorie des Kunden der hinterlegte Preis (-3 ... +3) übernommen. Im Belegeditor kann dieser geändert oder erneut aus dem Stammartikel geholt werden. Im Auswahlfenster für die Preise wird die gegenwärtige Kategorie-Einstellung des Kunden hervorgehoben (z.B. hier: +2). Es läßt sich auch ein anderer Preis verwenden oder direkt in das Feld einsetzen. Von diesem Preis werden die eingestellten Rabatte (beide Prozentwerte werden addiert) abgesetzt und der Artikel-Einzelpreis gebildet. Danach erfolgt die Summenberechnung.

Zu beachten ist, daß dieser Vorgang dann erfolgt, wenn eines der Felder Menge, Basis-EP, Rabatt % oder MwSt % **verlassen** wird oder ein Kategoriepreis aus dem Menü (s. Bild) gewählt wird.

Beim Festlegen des Bruttopreises wird die Berechnung bis zum Basispreis direkt mit den Einstellungen in den Feldern durchlaufen. Um dies nutzen zu können, muß in den Voreinstellungen festgelegt sein, daß Einzelpreise mehr als 2 Nachkommastellen haben können. Prüfen Sie im Einzelfall, ob für den Kunden die Berechnung plausibel und nachvollziehbar ist.

Diese Bruttovorgabe wird mit der Standardberechnung überschrieben, sobald in eines der genannten Felder der Cursor gesetzt oder das betreffende Menü genutzt wurde.

